

das sächsische Lager; am ganzen westlichen Rande der Bergebene zogen sich die Verschanzungen hin.

Da wo die Bergebene sich nördlich am Sonnenstein herabsenkt, liegt, als ein Theil der Stadt Pirna, der Flecken

H a u s b e r g. Er besteht aus 21 Häusern und einer wüsten Baustelle und hat nur wenige, gut bearbeitete Länderey und gar keine Viehzucht. Die Hauptnahrung der 215 Einwohner, ist Tagelöhneret, Flachß- und Baumwollenspinnen. Es wohnen hier 3 Schuhmacher, 1 Schneider, 1 Töpfergeselle und 2 Cattundrucker-
gesellen.

B u r g l e h n, ebenfalls ein Flecken, besteht aus 8 Häusern, von denen 4 in der Schiffthorvorstadt von Pirna, am Fuße des Schloßberges; 3 Häuser jenseits der Elbe in Posta und Copitz, worunter das sogenannte Winzerhaus; und 1 Haus in dem Hohensteiner Amtsdorf Gunnersdorf, gelegen sind. Es befinden sich in diesen Häusern 64 Einwohner, welche 5 Stück Rindvieh halten. Sie beschäftigen sich mit Tagelöhneret, Weinbau, Flachß-, Schaf- und Baumwollenspinnen; unter ihnen leben 4 Zimmer- und Maurergesellen.

An der Gottleube.

Vor der Stadt Pirna vereinigen sich zwey Bergflüsse, die Gottleube und Sendewitz, welche von dem Gebirge herabkommen und romantische Thäler durchströmen. Verfolgen wir den erstern aufwärts, so führt er uns, rechts am bebauten Kohlberg, links an dem steilen Blachfelde von Struppen und Ebenheit vorüber nach

Rott-